

Situation des Wasserhaushalts im Freistaat Sachsen

Bericht vom: 21.07.2026

Herausgegeben von: Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Anzahl der Seiten: 8
Berichtszeitraum: 14.07. bis 21.07.2026
Datenbereitstellung durch: Deutscher Wetterdienst (DWD), Landestalsperrenverwaltung (LTV),
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

1 Meteorologische Situation

1.1 Witterung und Wetterlage in der vergangenen Woche

Zu Beginn des Berichtszeitraumes sorgten die Ausläufer eines Höhentiefs in Sachsen für Gewitter mit Unwetterpotential. Am 14.07. fielen vor allem östlich der Elbe sowie im Erzgebirge und im Vogtland teils erhebliche Niederschläge in sehr kurzer Zeit. An der Talsperre Bautzen wurden mit 60,4 mm (davon 54,5 mm innerhalb von einer Stunde) und in Görlitz mit 41,7 mm (davon 38,5 mm innerhalb von zwei Stunden) die höchsten Tagessummen registriert. Ansonsten fielen örtlich bis zu 33 mm Niederschlag und nur im Nordwesten war es meist trocken. Am 15.07. blieb es in Sachsen überwiegend niederschlagsfrei und nur im Erzgebirge regnete es vereinzelt etwas. Unter zunehmendem Tiefdruckeinfluss gab es ab dem 16.07. zunächst im Nordwesten von Sachsen erneut Schauer und Gewitter. Es wurden Niederschlagshöhen bis 20 mm gemessen. Am 17.07. regnete es vor allem in Westen von Sachsen bis zu 14 mm. Weitere Tiefausläufer überquerten Sachsen am 18.07. und es wurden Niederschlagshöhen bis 21 mm registriert. Auch am 19.07. gab es in Sachsen flächendeckend Niederschläge bis 17 mm, nur im äußersten Südwesten blieb es trocken. Am 20.07. regnete es vor allem östlich der Elbe weniger als 7 mm etwas.

An den ausgewerteten Stationen sind im Monat Juli bisher zwischen 31 % (Station Leipzig/Halle) und 126 % (Station Marienberg) vom Normalwert des Niederschlages für Juli gemessen worden (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

1.2 Aktuelle Wetterlage und Wetterentwicklung

Sachsen liegt aktuell zwischen einem Tief über dem Baltikum und einem Hoch über dem Nordostatlantik. Dabei gelangt mit einer nordwestlichen Strömung mäßig-warme Meeresluft in die Region.

Heute ist es meist sonnig mit einzelnen Quellwolken. Am Nachmittag kann es vor allem im Westen von Sachsen vereinzelt kurze Schauer geben, ansonsten bleibt es trocken. In der Nacht ist es gering bewölkt und niederschlagsfrei. Am Mittwoch nimmt die Bewölkung im Tagesverlauf von Nordwesten her zu und es kann zeitweise regnen. Bis Donnerstag früh sind Niederschläge bis 5 mm in 24 Stunden zu erwarten. Am Donnerstag ist es wechselhaft und es werden Schauer erwartet. In der Nacht lockert die Bewölkung dann auf und am Freitag bleibt es weitgehend trocken. Am Wochenende wird es sommerlich warm und trocken. Ab Sonntagabend zeichnet sich aktuell wieder wechselhaftes Tiefdruckwetter ab.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (14.07. um 12 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Juli) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	5	bis	50 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	10	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	5	bis	35 % des MQ(Monat),
Mulde:	15	bis	265 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	20	bis	90 % des MQ(Monat),
Spree:	10	bis	25 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	10	bis	30 % des MQ(Monat),
Elbe:	35	bis	40 % des MQ(Monat).

Auf Grund der ergiebigen Niederschläge vom 14.07. wurden an verschiedenen Pegeln die Hochwassermeldegrenzen überschritten.

Am 14.07. wurde der Hochwassernachrichtendienst für das Flussgebiet der Schwarzen Elster eröffnet, ausgelöst durch den Pegel Kamenz 1 an der Schwarzen Elster. Der Wasserstand stieg am Pegel rasch von 11 cm (15:45 Uhr) auf 98 cm (16:00 Uhr) an, erreichte damit den Richtwert der Alarmstufe 2 (80 cm) und blieb mit 98 cm nur knapp unter den Richtwert der Alarmstufe 3 (100 cm). Das entspricht einem Durchfluss von 15,0 m³/s und damit fast dem zweifachen MHQ(Jahr). Bereits 45 Minuten später war die Hochwassermeldegrenze (Alarmstufe 1 bei 60 cm) am Pegel wieder unterschritten. Am 15.07. erreichte der Wasserstand am Pegel Neusalza-Spremberg im Flussgebiet der Spree um 04:00 Uhr in der Nacht den Richtwert für die Alarmstufe 1 (110 cm) und um 04:30 Uhr einen Höchststand von 128 cm. Bereits um 05:30 Uhr wurde der Richtwert für die Alarmstufe 1 wieder unterschritten. Am 17.07. wurde der Hochwassernachrichtendienst für das Flussgebiet der Oberen Weißen Elster eröffnet, ausgelöst durch den Pegel Rodewisch 1 an der Göltzsch. Der Wasserstand stieg am Pegel rasch an, erreichte gegen 16:45 Uhr den Richtwert der Alarmstufe 1 (90 cm), stieg bis knapp unter den Richtwert der Alarmstufe 2 (110 cm) und bereits 30 Minuten später war die Hochwassermeldegrenze am Pegel wieder unterschritten. Der Höchstwert entspricht dem 1,5fachen des MHQ(Jahr).

Diese Niederschläge führten auch in allen anderen sächsischen Fließgewässern zu einer steigenden Wasserführung. Die Durchflüsse einzelner Pegel stiegen deutlich über den monatstypischen Werten: im Flussgebiet Nebenflüsse der Elbe bis auf das 1,6-fache MQ(Monat), in den Flussgebieten der Weißen Elster und der Mulden auf das 2 bis 3,3-fache MQ(Monat) und im Flussgebiet der Spree das 4 bis 13-fache des MQ(Monat). Am Pegel Schönnau am Klosterwasser im Flussgebiet der Schwarzen Elster wurde das 19-fache des MQ(Monat) erreicht und damit das MHQ(Jahr) knapp überschritten. Im Flussgebiet der Lausitzer Neiße bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln nur in den Bereich der mehrjährigen monatlichen Vergleichswerte.

Die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern sank danach rasch und an den Pegeln, außer im Flussgebiet der Schwarzen Elster, wurden ab 17.07. wieder Durchflüsse unter dem MQ(Monat) beobachtet.

Erneute Anstiege wurden am 17.07. beobachtet, wie am Pegel Mylau an der Göltzsch auf das 5,2fache, am Pegel Merzdorf an der Döllnitz am 20.07. auf das 1,5fache und am Pegel Schönnau am Klosterwasser auf das 3,1fache MQ(Monat). Danach ging überall die Wasserführung schnell zurück.

Heute früh (21.07. um 7 Uhr) lagen die Durchflüsse an den Pegeln in den Flussgebieten bezogen auf MQ(Juli) bei:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	50 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	15	bis	50 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	90 % des MQ(Monat),
Mulde:	20	bis	40 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	50 % des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	55 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	10	bis	30 % des MQ(Monat),
Elbe:	40	bis	50 % des MQ(Monat).

Aktuell werden an allen Pegeln wieder Durchflüsse unter dem mehrjährigen Vergleichswert für Juli, teilweise deutlich darunter beobachtet.

Die wöchentliche Auswertung der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln zeigt, dass sich die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser (Durchfluss ist kleiner MNQ(Jahr)) im Vergleich zum letzten Stand (14.07.) etwas verringert hat. Heute Vormittag wurde an 64 (43 %) von 147 ausgewerteten Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An 55 (37 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Für die kommenden Tage werden nur geringe Niederschläge vorhergesagt, weshalb sich die aktuelle Niedrigwassersituation wieder verschärfen wird.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Beginn des Berichtszeitraumes bei 35 bis 40 % des MQ(Monat). Danach stiegen die Durchflüsse leicht und erreichten zum Ende des Berichtszeitraumes 40 bis 50 % des MQ(Monat).

Die Tagesmittelwerte der Durchflüsse überschritten am Pegel Schöna nur am 16., 17. und 20.07., am Pegel Dresden am 17.07. und am Pegel Riesa am 18.07. MNQ(Jahr). Aktuell schwankt die Wasserführung der Elbe etwas und nur an den Pegeln Dresden und Torgau bewegen sich die Durchflüsse unter MNQ(Jahr), an den anderen Pegeln nahe MNQ(Jahr).

Am Pegel Dresden lag der Tagesmittelwerte des Wasserstandes am 14.07. bei nur 54 cm (84,3 m³/s). So ein niedriger Wasserstand bzw. Durchfluss wurde in einem Juli im Zeitraum seit Fertigstellung der Moldaukaskaden bis 2018 noch nie beobachtet. Danach wurde dieser Durchfluss in den Jahren 2018 bis 2025 vier Mal erreicht bzw. unterschritten.

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade wurde konstant bei 40 m³/s gehalten. Schwankungen auf dem sächsischen Elbeabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut in Prag wird abgeschätzt, dass die Durchflüsse am Grenzprofil Hřensko/Schöna in den nächsten Tagen weiter auf niedrigem Niveau verbleiben werden. Diese Tendenz wird sich auf dem sächsischen Elbeabschnitt fortsetzen.

Die 72-Stunden-Vorhersagen für die Elbepegel sowie aktuelle Informationen zur Entwicklung der hydrologischen Lage sind auf der Informationsplattform des Landeshochwasserzentrums im Internet veröffentlicht. Wasserstände und Durchflüsse an den sächsischen Pegeln können unter »[Aktuelle Wasserstände Sachsen](#)« abgerufen werden.

Aktuelle Wasserstände und die Wasserstandsvorhersage des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe sind auch auf der Website des Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice (ELWIS) unter »[Wasserstände & Vorhersagen](#)« zu finden.

Die monatlichen Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte für ausgewählte sächsische Fließgewässer sind unter Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer im »[Gewässerkundlichen Monatsbericht](#)« veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Die Messung der Bodenfeuchte erfolgt an den vier Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF) kontinuierlich mittels Bodenfeuchtesensoren, die in verschiedenen Tiefenstufen installiert sind. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Die Messwerte werden monatlich aktualisiert.

Aktuell (Stand Anfang Juli 2026) liegen alle vier BDF II im unteren Bereich eines normal feuchten Bodenzustandes. Insbesondere die Bodenwasserspeicher der BDF II Hilbersdorf sowie Lippen wurden im Mai und Juni sehr stark gezehrt, so dass hier mit einem zunehmend trockenen Bodenzustand zu rechnen ist.

Die Messwerte können unter »[Informationen zur Bodenfeuchte](#)« abgerufen werden.

2.3 Grundwasser

Am 20.07. unterschritten ca. 84 % der ausgewerteten 366 Messstellen den monatstypischen Grundwasserstand um durchschnittlich 59 cm (Medianwert). Im Juli des Vorjahres betrug die durchschnittliche Unterschreitung 38 cm (Medianwert) an ca. 85 % der ausgewerteten Messstellen.

Die Grundwasserstände können unter »[Aktuelle Grundwassersituation](#)« abgerufen werden.

2.4 Talsperren und Speicher

In Tabelle A-3 im Anhang ist der Inhalt ausgewählter Talsperren und Speicher der LTV zusammengestellt. Bei den Talsperren und Speichern ist das Stauziel meist zu 60 bis 99 %, nur an der Talsperre Lehmühle zu 30 % erreicht.

In den Talsperren Rauschenbach und Lehmühle erfolgt die behördlich genehmigte Vergrößerung des Betriebsraumes bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die sächsischen Talsperren, die auch der Niedrigwasseraufhöhung (NWA) in hydrologischen Trockenperioden dienen, haben ihre Abgaben erhöht, um die ökologische Situation in den durch die Trockenheit belasteten Fließgewässern zu stabilisieren. Seit 01.01.2026 wurden 4,816 Mio. m³ Wasser aus den sächsischen Talsperren für die Aufhöhung des Abflusses in den Fließgewässern abgegeben.

Aktuelle Informationen und Messwerte zu den Stauanlagen der LTV können unter »[Talsperrensteuerzentrale](#)« abgerufen werden.

Abkürzungsverzeichnis

AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsfläche
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne
IGHR	Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NWA	Niedrigwasseraufhöhung
Q	Durchfluss
WS	Wasserspeicher
TS	Talsperre

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtstag: 21.07.2026

Messzeit: 07.00 Uhr

Station	Vormonat: Juni			Berichtsmonat: Juli			Abweichung	
	Monatssumme			Normalwert*	Summe bis 20.07.		seit 01.11. 2025	
	Normalwert* [mm]	Messwert [mm]	Messw./Normalw. %		Messwert [mm]	Messw./Normalw. [%]	[mm]	[%]
Bad Muskau	58	48	82	91	31,4	35	-178	-41
Bertsdorf-Hörnitz	76	66	86	77	46,2	60	-101	-23
Görlitz	69	88	127	89	79,5	89	-59	-13
Aue	90	66	73	102	83,5	82	-86	-15
Chemnitz	73	64	88	95	66,0	69	-77	-16
Marienberg	93	70	75	108	136,4	126	-102	-17
Nossen	71	71	100	92	35,5	39	-110	-22
Klitzschen bei Torgau	51	34	67	80	35,6	45	-114	-28
Lichtenhain-Mittelndorf	88	71	80	96	39,7	41	-164	-30
Zinnwald-Georgenfeld	100	64	64	107	55,5	52	-277	-40
Dresden-Klotzsche	63	50	79	85	53,6	63	-128	-30
Hoyerswerda	66	83	126	77	51,9	67	-111	-26
Kubschütz, Kr. Bautzen	69	70	101	86	57,9	67	-144	-32
Leipzig/Halle	54	38	71	76	23,8	31	-52	-15
Plauen	70	80	115	81	31,9	39	-38	-9

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

Tabelle A-2: Oberflächengewässer

Berichtstag: 21.07.2026

Messzeit (MEZ): 07:00 Uhr

Pegel / Gewässer	W [cm]	Q [m³/s]	Q/ MQ(m) [%]	Q/ MNQ(a) [%]	Abweichung Q _{akt} -Q _{vorw} [m³/s]
Dresden / Elbe	70	105	44	93	20,2
Kirnitzschtal / Kirnitzsch	37	0,479	41	77	0,051
Porschdorf 1 / Lachsbach	41	1,01	42	113	0,147
Elbersdorf / Wesenitz	32	0,890	50	121	0,167
Dohna / Müglitz	9	0,269	15	108	0,095
Ammelsdorf / Wilde Weißeritz	4	0,138	19	122	0,044
Herzogswalde 2 / Triebisch	20	0,020	11	54	0,007
Piskowitz 2 / Ketzerbach	32	0,067	17	37	0,024
Merzdorf / Döllnitz	38	0,274	48	90	0,070
Neuwiese / Schwarze Elster	52	1,12	51	126	1,06
Schönau / Klosterwasser	26	0,260	70	179	0,143
Zescha / Hoyersw. Schwarzwasser	49	0,611	87	185	0,445
Großdittmannsdorf / Große Röder	59	0,687	37	110	0,056
Golzern 1 / Mulde	89	15,7	32	117	4,40
Zwickau-Pölbitz / Zwickauer Mulde	65	4,59	39	143	0,000
Wechselburg 1 / Zwickauer Mulde	68	7,38	32	110	2,53
Aue 1 / Schwarzwasser	88	1,94	37	144	-6,97
Chemnitz 1 / Chemnitz	27	0,895	28	137	-0,635
Nossen 1 / Freiburger Mulde	33	0,828	17	64	0,061
Hopfgarten / Zschopau	36	2,38	37	148	0,000
Lichtenwalde 1 / Zschopau	148	6,88	42	183	-2,99
Borstendorf / Flöha	45	1,88	26	109	0,260
Adorf 1 / Weiße Elster	15	0,301	24	84	0,044
Kleindalzig / Weiße Elster	39	5,20	51	106	1,23
Mylau / Göltzsch	37	0,407	26	148	-3,36
Böhlen 1 / Pleiße	96	2,10	42	71	0,540
Bautzen 1 / Spree	61	0,495	23	59	0,191
Gröditz 2 / Löbauer Wasser	40	0,609	53	198	0,347
Jänkendorf 1 / Schwarzer Schöps	29	0,165	28	125	0,043
Holtendorf / Weißer Schöps	30	0,069	29	115	0,000
Rosenthal 1 / Lausitzer Neiße	124	2,49	29	83	-0,320
Görlitz / Lausitzer Neiße	123	3,45	23	72	1,22
Zittau 6 / Mandau	29	0,234	12	45	0,000

Tabelle A-3: Talsperren und Speicher

Berichtstag: 20.07.2026

Messzeit: 7:00 Uhr

Talsperre	Inhalt bis Stauziel	Inhalt bis Vollstau	aktueller Inhalt	Proz. Füllung von Inhalt bis Stauziel	Tendenz zur Vorwoche
	Mio. m ³	Mio. m ³	Mio. m ³	%	Mio. m ³
TS Gottleuba	9,472	12,970	8,201	87	-0,104
TS Lehnmühle	16,906	21,958	5,088	30	0,058
TS Klingenberg	14,139	16,116	11,976	85	-0,558
TS Neunzehnhain 1	0,507	0,507	0,497	98	0,006
TS Neunzehnhain 2	2,895	2,895	2,463	85	0,000
TS Saidenbach	19,358	22,360	17,937	93	-0,073
TS Lichtenberg	11,442	14,450	0,000	0	0,000
TS Rauschenbach	14,220	15,200	9,966	70	-0,232
TS Eibenstock	64,636	74,650	63,205	98	-0,281
TS Cranzahl	2,846	3,096	2,591	91	-0,003
TS Carlsfeld	2,406	2,980	2,351	98	-0,013
TS Sosa	5,540	5,937	5,178	93	-0,057
TS Dröda	14,319	17,320	14,165	99	-0,056
TS Muldenberg	4,926	5,773	4,781	97	-0,046
TS Werda	3,628	4,879	3,539	98	-0,025
TS Pöhl	52,830	61,980	51,352	97	-0,343
TS Bautzen	37,680	42,827	22,530	60	0,086
TS Quitzdorf	16,480	20,927	10,221	62	-0,217
TS Altenberg	0,896	0,948	0,735	82	-0,011

Bemerkungen:

TS Rauschenbach: Behörtl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 597,27 mNN mit Inhalt 14,22 Mio. m³ (+3,00 Mio.m³) bis 2027.

TS Lehnmühle: Behörtl. genehmigter Teileinstau des IGHR bis Stauziel 519,76 mNN mit Inhalt 16,90 Mio.m³ (+2,00 Mio.m³) bis 2027.

TS Lichtenberg: Absenkung der Talsperre im Zusammenhang mit der Generalsanierung.